

Die Homberger FDP will die Stadtpolitik auch unter Pandemiebedingungen voranbringen. Es wurden Anträge zur Verbesserung des Stadtbildes, zur weiteren Aussetzung der Gebühren für Handel und Gastronomie im Außenbereich und zur Migration gestellt.

In den vergangenen Monaten konnte der FDP-Stadtverband Homberg neue Mitglieder und parteilose Bürger zur Mitarbeit an der politischen Gestaltung Hombergs gewinnen. Unter Leitung des Fraktionsvorsitzenden Alwin Altrichter wurden in verschiedenen, unter den jeweiligen Corona-Auflagen möglichen Formaten diskutiert, wie aus liberaler Sicht die Weichen für die Zukunft Hombergs gestellt werden müssen. Schon jetzt sind weitere drei Anträge für die Stadtverordnetenversammlung aus der Diskussion hervorgegangen.

So beantragt die FDP, dass die Stadt Homberg aufgrund der weiterhin verschärften Corona-Lage, auch für das Jahr 2021 die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Gastronomie und Handel im Außenbereich aussetzt. Weiterhin soll die Integrationsbeauftragte des Landkreises in den Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration eingeladen werden, um dort über die Situation der Migranten in Homberg zu berichten. Dabei sollten auch die besonderen Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie besprochen werden. Der dritte Antrag zielt auf die Verbesserung des Stadtbildes und der Wohnqualität der Innenstadt ab. Die FDP-Fraktion beantragt, dass sich der Magistrat mit den bekannten Problemimmobilien befasst und den Stadtverordneten Entwicklungskonzepte zu diesen Häusern vorlegt.

V. i. S. d. P.

Alwin Altrichter
FDP-Fraktion Homberg
Schmückebergsweg 12
34576 Homberg (Efze)
Tel. 0171/7763445
alwin@altrichter-homberg.de